

POLITIKBRIEF DER VTG AG

Dezember 2018

TRANSPORTLÖSUNGEN DER ZUKUNFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Auszeichnung der Klimawandel-Forschung mit dem Wirtschaftsnobelpreis sowie die kontrovers geführte Debatte um den Kohleausstieg haben Klimaschutz als eines der wichtigsten Handlungsfelder unserer Zeit wieder in den öffentlichen Blickpunkt gerückt. Hierbei kommt dem Verkehrssektor eine Schlüsselrolle zu: ohne Verkehrswende keine Energiewende. Elektromobilität ist ein wichtiger Hebel bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen im Transportwesen. In Deutschland wird das oft gleichgesetzt mit E-Autos. Doch das ist zu kurz gesprungen: **DENN DIE SCHIENE IST DER VORREITER DER ELEKTROMOBILITÄT** und hat der Straße in diesem Bereich einiges voraus. Außerdem kann der klimafreundlichste Verkehrsträger dazu beitragen, alternative Antriebsstoffe nutzbarer zu machen. Wie genau? Das stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unseres Politikbriefs gerne vor.

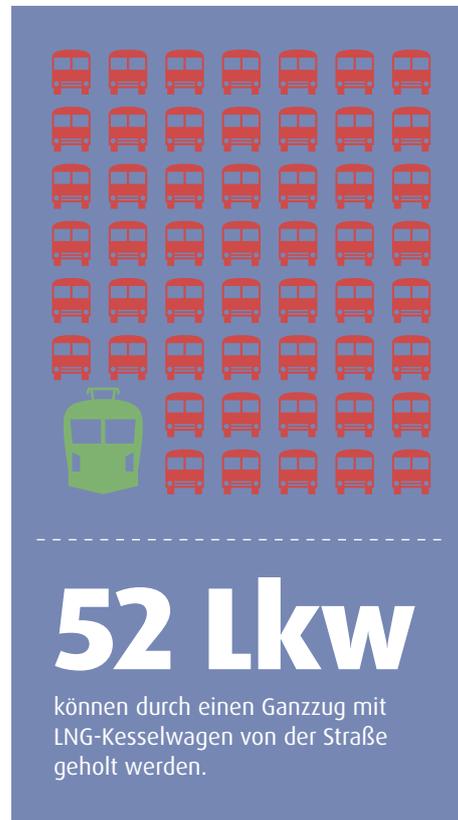


Zugleich möchte ich Ihnen an dieser Stelle eine schöne Adventszeit, erholsame Feiertage und einen guten Jahreswechsel wünschen. Ich hoffe, dass wir 2019 gemeinsam mit Energie und Tatendrang daran arbeiten werden, das große Potenzial der Schiene zu nutzen und den Schienengüterverkehr zu stärken – für einen grüneren Transportsektor.

Eine anregende Lektüre wünscht



Dr. Heiko Fischer
Vorsitzender des Vorstands



FLÜSSIGGAS & WASSERSTOFF: ALTERNATIVE ANTRIEBE FÜR DIE VERKEHRSWENDE – TRANSPORTIERT AUF DER SCHIENE

Ob Güter oder Personen: Transportiert wird in Deutschland vor allem auf der Straße – und das bedeutet in über 98 Prozent der Fälle mit einem Diesel oder einem Benzinmotor. Für die Umwelt eine denkbar schlechte Lösung. Doch es gibt Antriebsarten, die deutlich weniger Schadstoffe ausstoßen, und damit wesentlich klimaschonendere Alternativen darstellen. Wenn die dann auch noch auf der Schiene transportiert werden, können wir alle aufatmen.

FLÜSSIGERDAS/LIQUEFIED NATURAL GAS (LNG)

LNG ist zwar auch ein fossiler Brennstoff, im Vergleich zu herkömmlichen Antriebsstoffen werden allerdings bei der Verbrennung deutlich weniger Schadstoffe ausgestoßen – konkret rund 15 Prozent weniger CO₂ und sogar 80 Prozent weniger Stickstoff. Feinstaub- und Schwefeldioxid-Emissionen treten fast gar nicht mehr auf.

WASSERSTOFF (H)

Ob Verbrennungsmotor oder Brennstoffzelle: Wasserstoff ist ein vielseitiger Antriebsstoff, der keinerlei Emissionen verursacht. Aus dem Auspuff kommt lediglich Wasserdampf. Zudem ist Wasserstoff quasi unbegrenzt verfügbar, kein anderes chemisches Element kommt in unserem Universum häufiger vor.

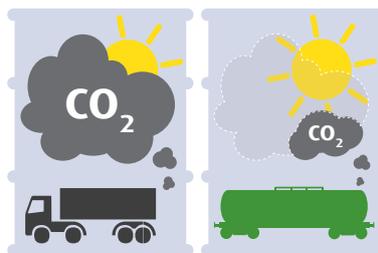


DIE VTG BRINGT LNG UND WASSERSTOFF AUF DIE SCHIENE

Mut zur Innovation: Als erstes und bisher einziges Unternehmen der Bahnbranche hat die VTG einen Güterwagen entwickelt, der den **TRANSPORT VON LNG AUF DER SCHIENE** ermöglicht. Denn es ist ebenso absurd wie ineffizient, diesen sauberen Kraftstoff mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren auf der Straße zu transportieren. Mit dem Bau des Wagens ist die **VTG IN VORLEISTUNG** getreten, denn aktuell gibt es in Deutschland immer noch kein Terminal zum Verladen des Kraftstoffs. Das sollte sich schnellstmöglich ändern. Denn es ist zu erwarten, dass die **NUTZUNG VON LNG ALS TREIBSTOFF** in Zukunft deutlich zunimmt – unter anderem, weil der Bundestag im Oktober 2018 beschlossen hat, gasbetriebene Lkw von der Mautpflicht zu befreien.

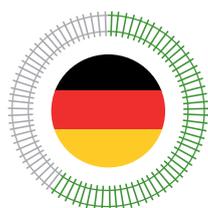
Auch Wasserstoff hat die VTG schon erfolgreich auf der Schiene transportiert. Denn neben der **POSITIVEN UMWELTBILANZ** (im Schnitt spart der Schienengüterverkehr im Vergleich zur Straße pro

Tonnenkilometer 80 Prozent CO₂) spricht ein weiterer entscheidender Aspekt für die Schiene: Der Transport von Gefahrgütern (und dazu zählen LNG und Wasserstoff) per Güterbahn ist statistisch gesehen **40-MAL SICHERER** als auf der Straße.



SCHIENE UNTER STROM: ELEKTRIFIZIERUNG JETZT AUSBAUEN!

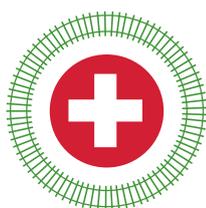
Transporte auf der Schiene sind deutlich umweltfreundlicher als Transporte auf der Straße. Doch auch hier ist noch Luft nach oben: **IN DEUTSCHLAND SIND ERST GUT 60 PROZENT DES SCHIENENNETZES ELEKTRIFIZIERT.** Im europaweiten Vergleich reicht das aktuell nur für einen Platz im Mittelfeld: In den Benelux-Staaten sind bis zu 86 Prozent der Gleisstrecken dieselfrei, Schienen-Primus Schweiz kommt gar auf 100 Prozent.



Deutschland
60 Prozent

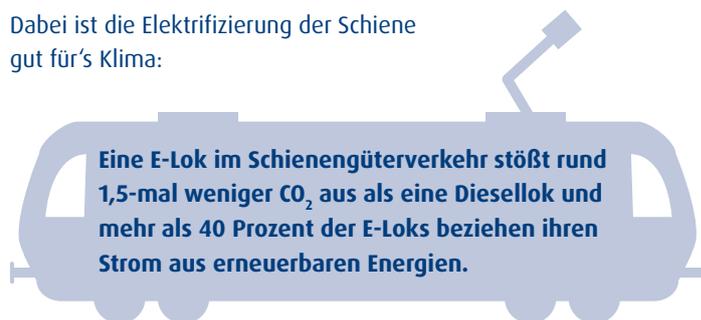


Benelux
86 Prozent



Schweiz
100 Prozent

Dabei ist die Elektrifizierung der Schiene gut für's Klima:



Eine E-Lok im Schienengüterverkehr stößt rund 1,5-mal weniger CO₂ aus als eine Diesellok und mehr als 40 Prozent der E-Loks beziehen ihren Strom aus erneuerbaren Energien.

Umso besser also, dass die Bundesregierung im Koalitionsvertrag ein **ZIEL VON 70 PROZENT ELEKTRIFIZIERUNG FÜR DAS DEUTSCHE SCHIENENNETZ** festgeschrieben hat. Dieses Vorhaben muss nun konsequent verfolgt und die Finanzierung für eine zügige Umsetzung bereitgestellt werden. Ein wichtiger Aspekt dabei: die Elektrifizierung von Grenzübergängen. Denn **SCHIENENPOLITIK IST IMMER AUCH EUROPAPOLITIK.** Positiver Nebeneffekt: Elektrifizierung hilft dabei, das überlastete Streckennetz in Deutschland besser zu nutzen, denn elektrisch betriebene Züge können schneller bremsen und wieder anfahren. Worauf warten wir noch?

IHR KONTAKT ZUR VTG

Wir wollen mit Ihnen in den Dialog treten. Kommen Sie gerne bei allen Fragen rund um den Schienengüterverkehr auf uns zu. Wir helfen Ihnen weiter. Mit Zahlen, Fakten und Einschätzungen.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

GUNILLA PENDT
Leiterin Konzernkommunikation

 +49 40 2354-1341
 publicaffairs@vtg.com

VTG Aktiengesellschaft
Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
www.vtg.com